

# Nr. 11. ARIETTE.

Toffana.

Pianoforte.

*Allegretto.*

*p*

Nichts kann mich mehr rühren, ich versperr' die Thüren, Dir von Deinem Haus.

*pp*

Lass mich jetzt in Frieden, denn wir sind geschieden, und mit uns ist's aus.

Nie werd' ich verges=sen, was du heut' vermes=sen mir hast an=ge=than;

2

diese bittern Quallen sollst Du mir bezah-len, un-getreuer Mann \_\_\_\_\_!

*p* Schlafe nun im Freien, nie werd' ich verzei-hen, du bist mir zu schlecht!

Magst herum nun hungern, frieren, dürsten, hungern; das geschieht dir recht!

Vampyr, Ungeheuer, Krokodil und Gei=er, Krokodil und Gei=er,

Wolf und Tigerthier; Nein! Nein, die Naturgeschichte kennt nicht Bösewichte, die nur

ählich dir — Faulpelz, Müssiggänger, Schwindler, Bänkelsänger, Schurke, Grobi-

an! Frömmler, Prahler, Schmeichler, lüderlicher Heuchler, Trunkenbold, Ty-

*Piu mosso.*  
 raun! Thöricht eit-ler Af-fe, geckenhaf-ter Laffe,

*f*  
 gleißnerischer Schuft, Schuft, Schuft, Schuft, Schuft! Lügner, Atten-täter,

4

Taugenichts, Ver-räther! Schon fehlt mir die Luft, Luft, Luft, Luft, Luft!

*Piu mosso.* (Athemlos nach Worten ringend)

*Piu mosso.* da die Red'

*p* *cresc.* *sf* *p*

mir vergeht - Sprache - fehlt - Rache - quält, für dei-ner

*sf* *f*

(sie giebt ihm eine Ohrfeige)

Frevel Ü-ber-maass, nimm das!

*ff*